

Patric Sandri
MilkyShapes

Patric Sandri
MilkyShapes
15. Januar – 1. Februar 2026

Galerie Milchhütte
Dorfstrasse 31
8126 Zumikon (CH)

Bei Patric Sandris Kunst lohnt es sich, hinter die Fassade zu blicken – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Auf den ersten Blick wirken seine Arbeiten wie klassische Leinwandbilder. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch ein sorgfältig konzipiertes System, das die gewohnten Regeln hinterfragt und neu ordnet. Sandri verlagert den malerischen Prozess hinter die sichtbare Oberfläche und eröffnet damit eine erweiterte Wahrnehmungsebene, in der Farbe, Licht, Material und Architektur untrennbar miteinander verwoben sind.

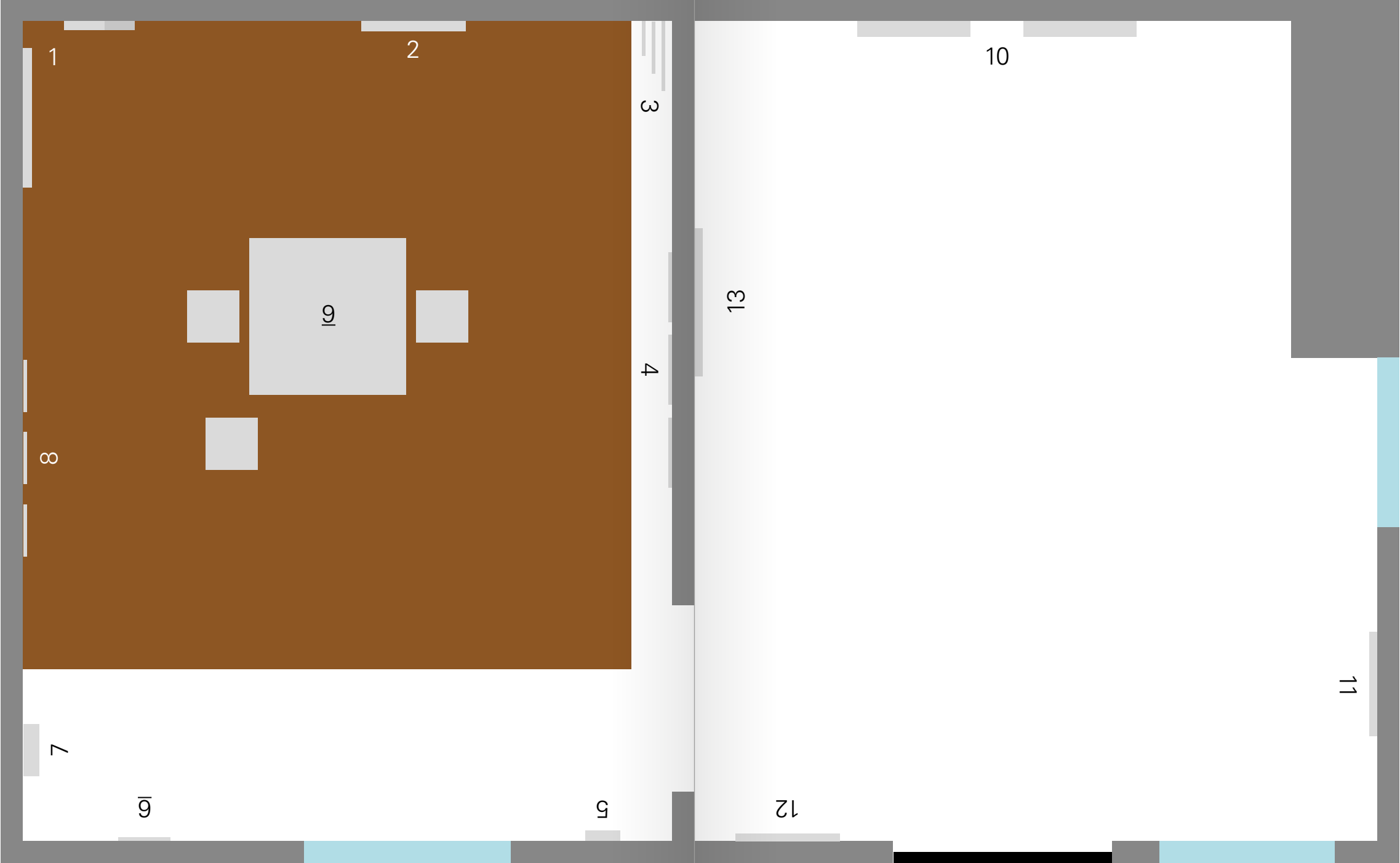
Ausgangspunkt seiner Arbeiten ist ein streng reduziertes und zugleich hochpräzises Vorgehen. Er beschränkt sich auf die drei Grundfarben Blau, Gelb und Rot, die er in leuchtenden Pigmenten einsetzt. Diese werden nicht direkt auf die Leinwand, sondern auf die verborgenen Teile des Keilrahmens aufgetragen – auf jene konstruktiven Elemente, die die Leinwand tragen und durch Querstreben stabilisieren. Dort begegnen sich die Farben im Verborgenen, überlagern einander und bilden subtile Übergänge, die nicht unmittelbar sichtbar sind. Erst im Zusammenspiel mit der Wand hinter dem Werk und dem transparenten Bildträger entfalten die Pigmente ihre volle Wirkung: Sie scheinen durch den Trevirastoff hindurch, strahlen auf die rückliegende Wand und breitet sich in den umgebenden Raum aus. So entstehen atmosphärische Farbräume, die an die Lichtkunst eines Dan Flavin erinnern – jedoch ohne künstliche Lichtquelle, sondern allein durch die Präsenz von Farbe und deren Reflektion.

In seinen jüngsten Arbeiten verwendet Sandri bereits eingefärbte Polyester in schmalen Streifen, die er wie beim Weben übereinanderlegt, miteinander verschränkt und am Keilrahmen sowie an den hölzernen Querstreben befestigt. Durch die so geschichteten Stofflagen entstehen vielfältige Farbnuancen, die von einem weiteren farblosen Gewebe dämpfend überlagert werden und das Gesamtbild harmonisch abrunden. Der feine Moirée-Effekt des Polyestergewebes verändert die Wahrnehmung, sobald der Betrachtende seinen Standpunkt wechselt. Licht, Farbe und Transparenz werden so zu integralen Bestandteilen der Erfahrung, und die Bewegung im Raum wird zum malerischen Mittel.

Zentral für Sandris Ansatz ist die Verwendung transparenter und semitransparenter Textilien. Sie fungieren als optische Filter, die Licht nicht nur durchscheinen lassen, sondern es wie durch einen milchigen Schleier weichzeichnen. Farbreflexe verlieren ihre Härte und gehen in ein gedämpftes Leuchten über. Vor diesem Hintergrund bietet sich die Galerie Milchhütte als idealer Ausstellungsort an: Milch streut das Licht, verwandelt es in eine diffuse, zarte Helligkeit und erzeugt ein Erscheinungsbild zwischen Transparenz und Opazität – eine Parallele zu den Prozessen, die der Künstler in seinen Arbeiten immer wieder untersucht.

Trotz ihres zurückhaltenden Kolorits entfalten Sandris Arbeiten eine starke Präsenz. Aus minimalen Eingriffen entstehen maximale Effekte. Seine Kunst erforscht die Grenzen von Wahrnehmung und Kognition und hinterfragt, was es bedeutet zu sehen. Die Bildfläche ist nicht das, was sie zu sein scheint – sie wird zur Oberfläche, die durch Überlagerung, Licht und Transparenz eine visuelle Irritation erzeugt. Sandris Malerei endet nicht an der Leinwand, sondern ist vielmehr eine Erfahrung, die sich im Zusammenspiel von Werk, Raum und Publikum immer wieder neu formiert.

Verena Schmid, Galerie Milchhütte, Zumikon 2025

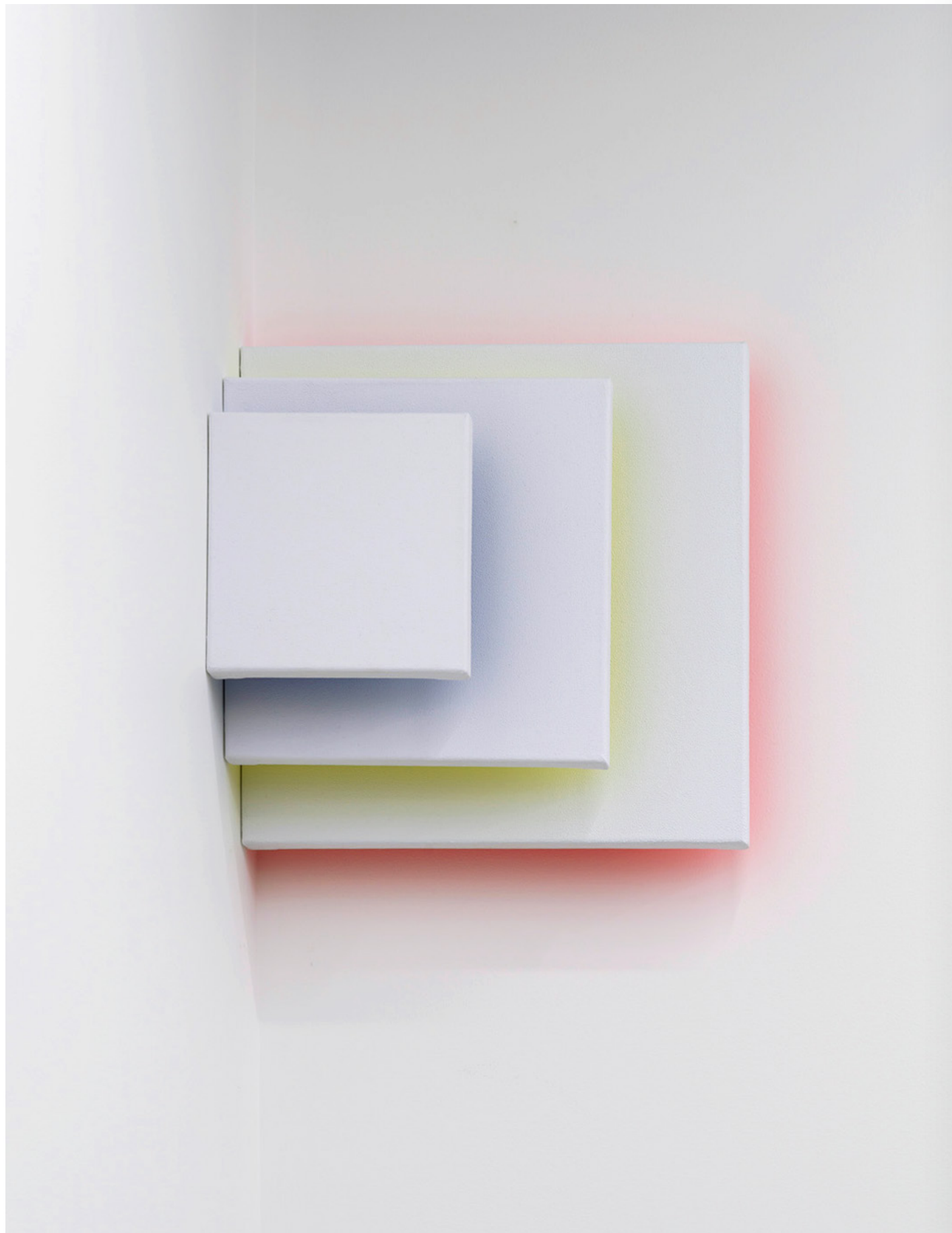




1
Untitled (Composition mit Stretchers, 3 Colours, Open Parts and Supplements)
 Holzkonstruktion bemalt mit Acrylfarbe, sichtbar durch transparenten Trevirastoff
 120 x 80 x 4.5 cm, 23 x 23 x 4.5 cm, 41 x 23 x 4.5 cm
 2024







3

Untitled (to J.A.)

Leinwand, beidseitig mit Acrylfarbe bemalt

40 × 40 × 21 cm (3 Teile: 20 × 20 × 2 cm, 30 × 30 × 2 cm, 40 × 40 × 2 cm)

2021

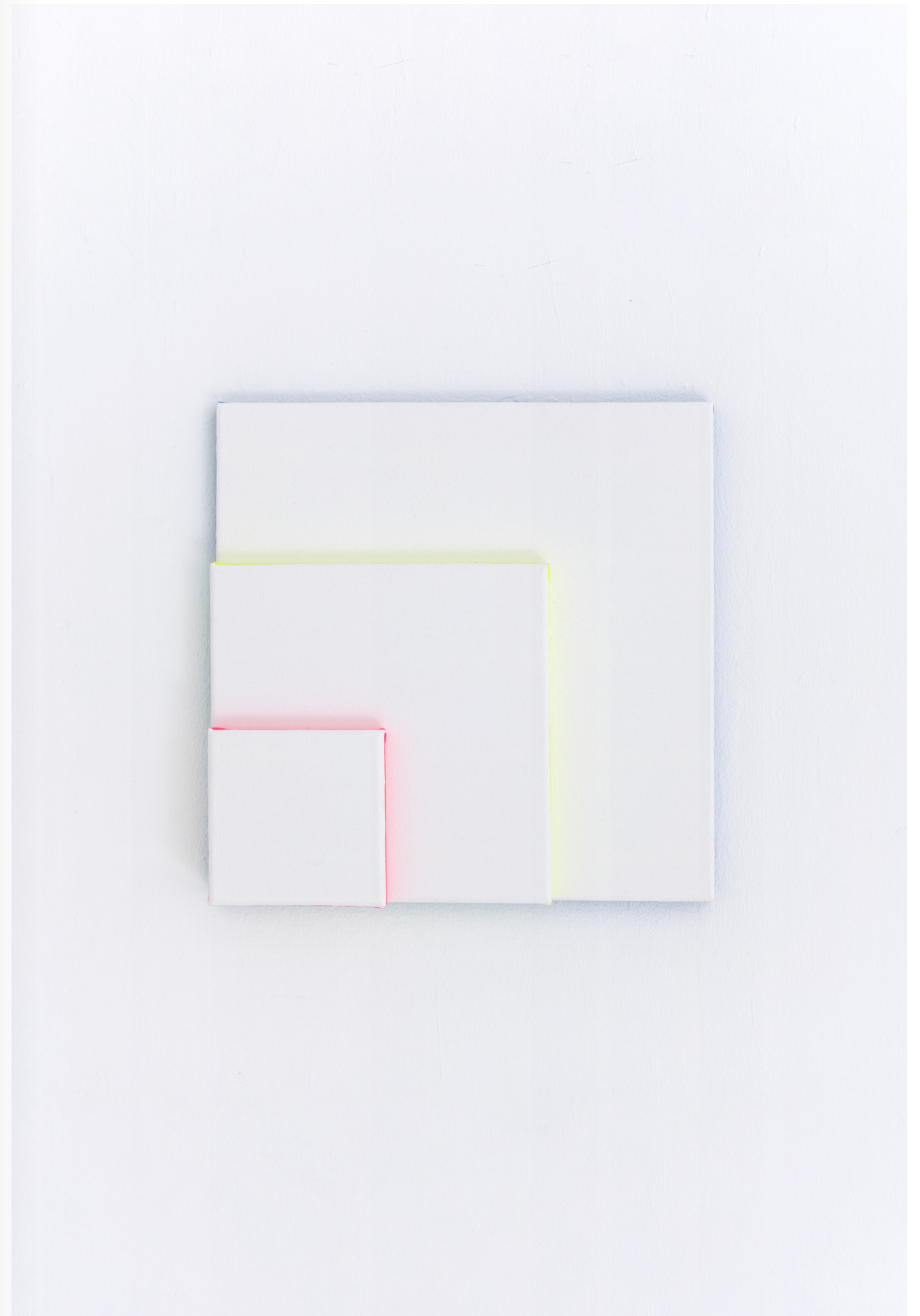


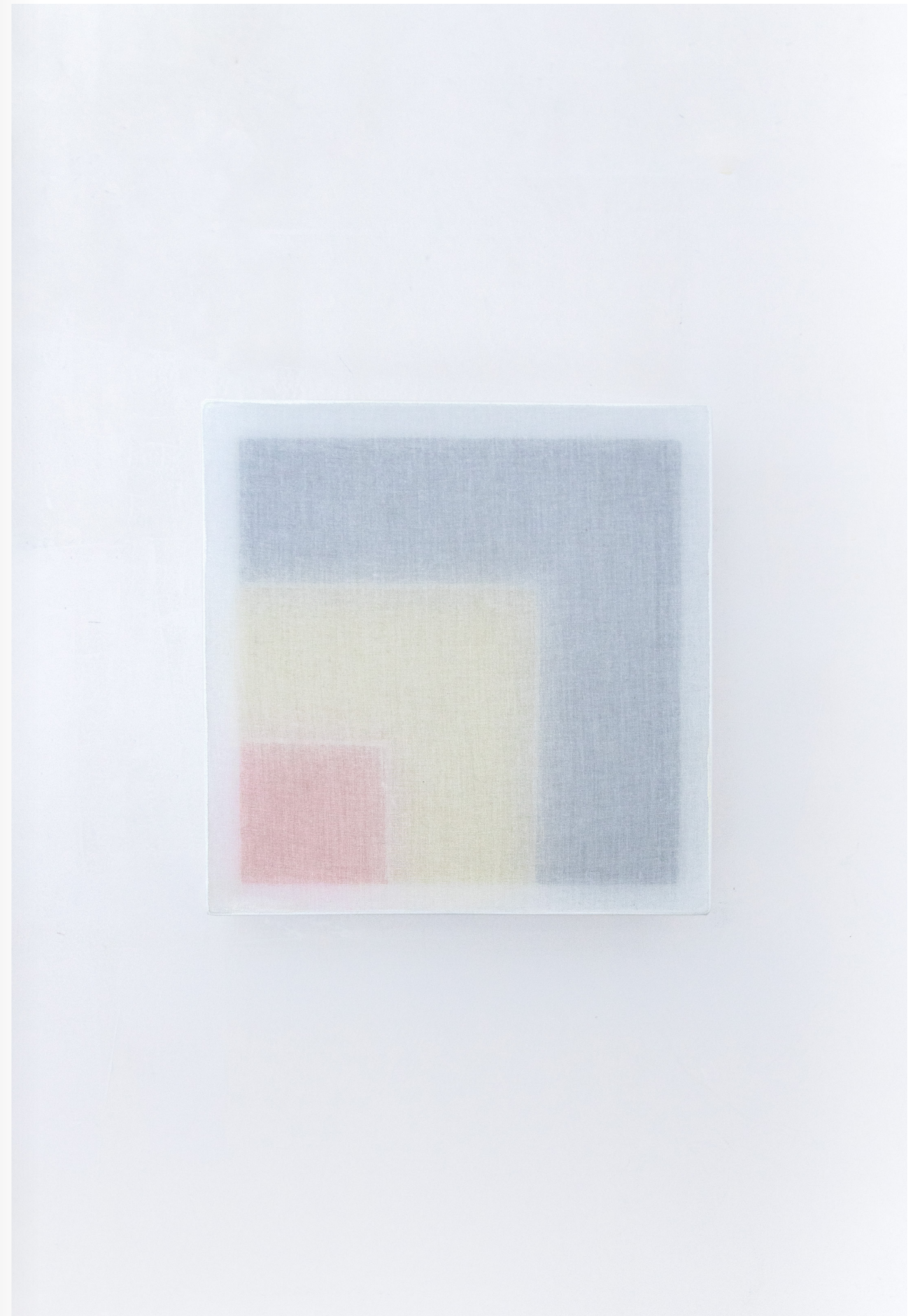


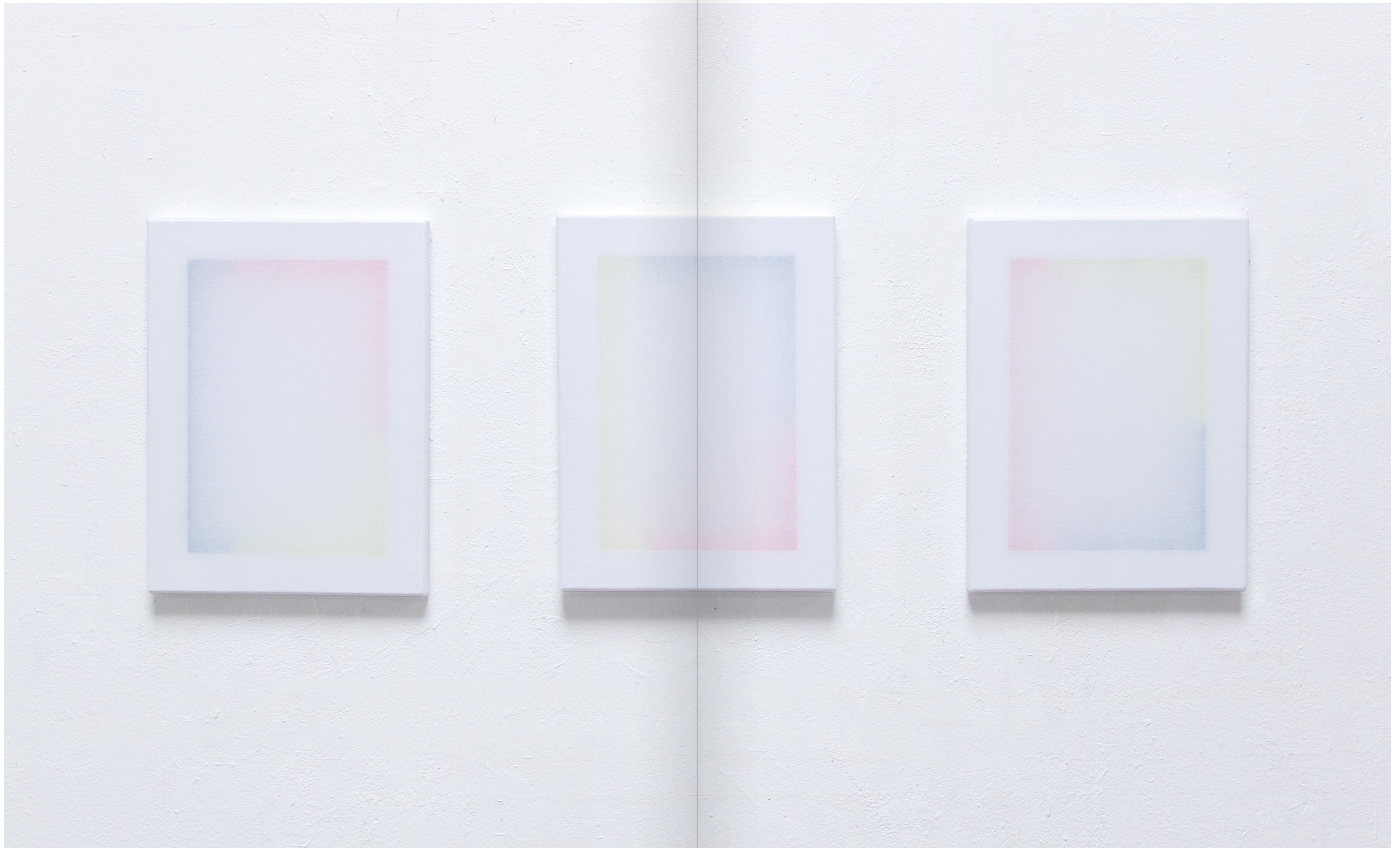


5
Relief (Pink Cube)
 Acrylfarbe auf Leinwand
 20 x 20 x 7 cm
 2018











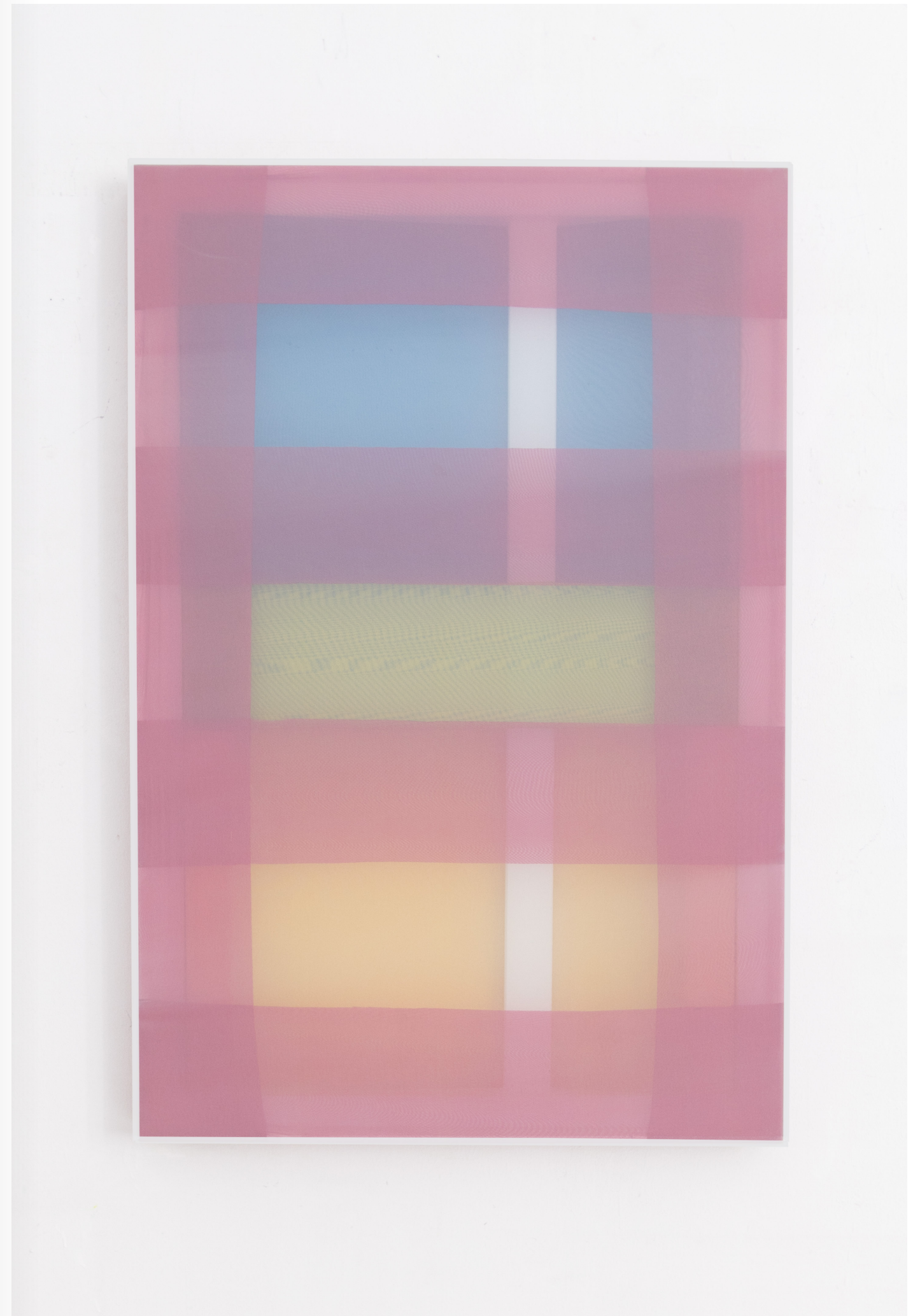




10
Untitled (SCRN 17 to R.I.)
 Holzkonstruktion bemalt mit Acrylfarbe, sichtbar durch überlagerte transparente Polyesterstoffe
 115 x 65 x 9 cm
 2025



10
Untitled (SCRN 18 to P.B.)
 Holzkonstruktion bemalt mit Acrylfarbe, sichtbar durch überlagerte transparente Polyesterstoffe
 115 x 65 x 9 cm
 2025







*29/10/1979, Uster, Schweiz
Patric Sandri arbeitet und lebt in Zürich (CH)

KONTAKT

Studio Patric Sandri
Hohlstrasse 400
8048 Zürich (CH)
www.patricsandri.com / info@patricsandri.com / m: +41 76 592 25 40

GALERIEN

Annarumma Gallery
Galerist: Francesco Annarumma
Via Partenope 1
80121 Neapel (IT)
www.annarumma.net / info@annarumma.net / m: +39 348 855 8681

Å+
Galerist: Hagen Schümann
Stromstrasse 38
10551 Berlin (DE)
www.âplus.de / hagen@âplus.de / m: +49 1 525 361 3714

AUSBILDUNG

2012 MA, Royal College of Art, London (UK)
2007 Diplom, Hochschule für Gestaltung und Kunst, HGK FHZ Luzern (CH)

AUSSTELLUNGEN UND KUNSTMESSEN (AUSWAHL)

2026 *MilkyShapes*, Galerie Milchhütte, Zumikon (CH) (s)
fourteentilltwentyfour, Bureau Bureau, Baden (CH) (s)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2025 *Layer by Layer*: Galerie Mathias Mayr, Innsbruck (AT) (mit Nunzio De Martino)
Patric Sandri, Agence DS, Paris (FR) (s)
AIRTIME, Å+, Berlin (DE) (g)
Les battements de l'oeil, MABE Gallery, Genf (CH) (g)
Stage Bregenz, mit Galerie Mathias Mayr, Bregenz (AT) (mit Adelheid Rumetshofer)
Best of Mint 2025, Mint Art Project, Zürich (CH) (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2024 *Reflektionen / Réflexions*, Die Mobiliar Kunstsammlung, Bern (CH) (s)
Sights, Å+, Berlin (DE) (s)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2023 *Abstracta*, Annarumma Gallery, Neapel (IT) (g)
Arsenal 23, Kunstverein Uster (CH) (g)
UNTITLED 05, Galerie Mathias Mayr, Innsbruck (AT) (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2022 *Junge Malerei in Süddeutschland und der deutschsprachigen Schweiz*, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen (CH) (g)
Von den Dingen, Kunsthalle Luzern, Luzern (CH) (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2021 *Light Unlocked*, Rocket Gallery, London (UK) (g)
Patric Sandri, Alte Brennerei, Solothurn (CH) (s)

Benefiz Kunst-Auktion, in Zusammenarbeit mit Sotheby's, Wien (AT) (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2020 *Me, You, Myself, Yourself, I and You*, Vebikus Kunsthalle Schaffhausen (CH)
(mit Adam Thompson)
Transpositions, multipleart, Zürich (CH) (s)
Art Genève, Einzelpräsentation mit multipleart, Genf (CH) (s)
When the Globe is Home, Gallerie delle Prigioni, Treviso (IT) (g)

2019 *Neue Staffel*, Å+, Berlin (DE) (mit Roman Gysin)
Grosse Regionale, AlteFabrik, Rapperswil (CH) (g)
White Works in Melanie'sOffice, 57W57ARTS, New York (USA) (g)
Chroma, WIP, Beirut (LB) (g)
Beirut Art Fair (LB) mit WIP Gallery (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2018 *Three Three Three*, KORE Contemporary, Bern (CH) (s)
Filter, Å+, Berlin (DE) (s)
XYZ, FAQ, Basel (CH) (s)
Vienna Contemporary mit Galerie Lisa Kandlhofer, Wien (AT) (g)
Geneva Reloaded, multipleart, Zürich (CH) (g)
What is DRAWing?, Temple Church Triforium, London (UK) (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2017 *Frank Piasta & Patric Sandri*, multipleart, Zürich (CH) (mit Frank Piasta)
ArtVerona mit Annarumma Gallery, Verona (IT) (Einzelpräsentation)
Matter / Non_Matter, Angra do Heroismo Museum (Azoren) (g)
Sotheby's Benefit Auction, Novomatic Forum, Wien (AT) (g)
Summershow, Galerie Bernd A. Lausberg, Düsseldorf (DE) (g)
Werk und Atelierstipendien der Stadt Zürich Helmhaus Zürich, Zürich (CH) (g)
Bender Schwinn Projekt Zwei, Galerie Renate Bender, München (DE) (g)
Paint(h)ings, Galerie Lisa Kandlhofer, Wien (AT) (s)
50/50, Ultrastudio, Pescara (IT) (s)
Scheinraeume, Tart Gallery, Zürich (CH) (mit Barbezat&Villetard)
Song No1, No.Stereo Contemporary, Cascais (PT) (g)
Micro Salon#7, galerie l'inlassable, Paris (FR) (g)
Art Genève, Palexpo, Genf (CH) (g)

2016 *Between Numbers and Poems*, Annarumma Gallery, Neapel (IT) (s)
Catch of the Year 2016, Dienstgebäude, Zürich (CH) (g)
peintin, Sihlquai55, Zürich (CH) (mit Muriel Kuoppala)
Softening the Marging, Project175, Zürich (CH) (g)
Eight Canvas – One Painting, BALTSprojects, Zürich (CH) (s)
If Walls are Trembling, Galerie Lisa Kandlhofer, Wien (AT) (g)
Dallas Art Fair mit Galerie Lisa Kandlhofer, Dallas (USA) (g)
Another Spray, Häusler Contemporary, Zürich (CH) (g)
Unfixed Positions, BALTSprojects, Zürich (CH) (g)
Untitled (to), Galerie Lisa Kandlhofer, Wien (AT) (s)
Through Painting, Lokal Int., Biel (CH) (mit Simone Holliger)
Interspaces, Kiosk Tabak, Zürich (CH) (s)

2015 *Walks*, Lokal 14, Zürich (CH) (s)
Retortenbaby, Künstlerhaus Wien, Wien (AT) (g)
SOS – Self Organized Systems, 2nd Tbilisi Triennial, Tiflis (GEO) (g)
A Sculpture of Marmalade is a Sculpture. But it isn't Marmalade, Kunstplattform akku Emmenbrücke/Luzern (CH) (mit Kyra Tabea Balderer)
!Champagne!, BeatTricks, Mailand (IT) (g)

2014 *Projections*, Toni-Areal, Zürich (CH) (s)
Artefakte – Was bleibt, Museum Bäregasse, Zürich (CH) (g)

2013 *81 Bodenplatten*, Skulpturenhof WKV, Stuttgart (DE) (g)

AUSZEICHNUNGEN, STIPENDIEN UND RESIDENZEN

- 2025 Förderbeitrag, UBS Kulturstiftung, Zürich (CH)
- 2021 Projektbeitrag, Fachstelle Kultur Kanton Zürich (CH)
PArT Fond, Spiegelberger Kunststiftung (DE)
Covid-19 Arbeitsstipendium, Stadt Zürich Kultur (CH)
- 2020 hibou - Stiftung (CH) Award
Förderbeitrag, Fondazione Silene Giannini (CH)
- 2019 Projektbeitrag, Fachstelle Kultur Kanton Zürich (CH)
- 2018 Projektbeitrag, Minerva Kunststiftung (CH)
Projektbeitrag, Marti Clerici Stiftung (CH)
- 2017 Projektbeitrag, Pro Helvetia (CH)
Residenz, Re.act 2017 Azoren (PT)
- 2016 Projektbeitrag, Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung (CH)
Projektbeitrag, Stadt Zürich Kultur (CH)
Projektbeitrag, Fachstelle Kultur Kanton Zürich (CH)
Projektbeitrag, Fachstelle Kultur Kanton Zürich (CH)
- 2015 Projektbeitrag, Bundeskanzleramt Österreich (AT)
Projektbeitrag, Marti Clerici Stiftung (CH)
Projektbeitrag, Stadt Salzburg (AT)
Art Tell Award (CH), shortlisted
Int. Strabag Art Award (AT), Nomination
- 2014 Int. Grant Program, Lepsien Art Foundation (DE)
Sasso Residency (CH)
- 2012 Marti Clerici Stiftung (CH)
Minerva Kunststiftung (CH)
Man Group Drawing Prize (UK), shortlisted
- 2011 Varley Award, London (UK)
Atdta Stiftung (CH)
Royal College of Art Bursary (UK) (2010 und 2011)
- 2010 Manuela Geiger Stiftung (CH)

PUBLIKATIONEN / PRESSE / VERÖFFENTLICHUNGEN / BEITRÄGE UND TEXTE

- 2025 Monopol Magazin: *Kunstmesse Stage Bregenz: Bühne frei für die Kunst* (J. Konradt)
Handelszeitung: HIGH POTENTIAL | 04/2025: *Schwebende Farben* (B. Ulmer)
Kunstmagazin Parnass: *Unsere Tipps für die Stage Bregenz 2025*
- 2024 *Reflektionen: Patric Sandri: Réflexions*, I. Wyss, A. Wetsch, G. Gonzales,
Verleger: Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft
Kunstbulletin 04/24: *Patric Sandri* (A. Dürrwang)
- 2023 *Ohne Titel - Junge Malerei aus Süddeutschland und der Deutschschweiz*: Ch. Bauer &
J. Denzler, ISBN 978-3-86833-327-5, modo Verlag, Freiburg im Breisgau
- 2022 *Kunst für Zürich, Kunstankäufe der Stadt 2011–2021*: B. Basting & R. Brückner,
ISBN 978-3-03942-103-9, Scheidegger & Spiess Verlag, Zürich
PArT Interview: *PArT Talk mit Patric Sandri und Alexandra Karg*
Luzerner Zeitung: *Von den Dingen, Kunsthalle Luzern*
- 2021 Slanted Magazine #38 — *Colours*, Verleger: Slanted Publishers, ISSN: 1867-6510
Artrabbit: *Light Unlocked at Rocket Gallery*
Up&Coming Switzerland: *Fokus Transpositions, Patric Sandri*
- 2020 Kunstmagazin Parnass: *Transpositions, Patric Sandri | gallery multipleart*

- Artmirror: *Patric Sandri at gallery multipleart*
Museum im Bellpark Kriens: *Patric Sandri, «Transpositions»*
Katalog: *Benefiz Kunst-Auktion, in cooperation with Sotheby's, Wien*
Daily Lazy: *Patric Sandri & Adam Thompson at Vebikus Kunsthalle / Schaffhausen*
Artmirror: *Me, you, myself, yourself, I and you*
artlikeyou: *Patric Sandri & Adam Thompson – Me, you, myself, yourself, I and you*
- 2019 Arttv.ch: *Kunst(Zeug)Haus und Alte Fabrik | Grosse Regionale*
Tzvetnik: *'New Season' by Roman Gysin and Patric Sandri at Å+, Berlin*
Artmirror: *Roman Gysin and Patric Sandri: 'Neue Staffel'*
ARTODAY: *Interview by Federico Montagna*
- 2018 Daily Lazy: *Patric Sandri at KORE Contemporary / Bern* (M. Pasto)
Young Space.com: *Filter: Patric Sandri @ Åplus (Berlin, DE)* (K. Mothes)
arterritory: *Couples & Relationships, Patric Sandri* (arterritory)
Blouin Artinfo: *'Couples & Relationships' at Galería Combustion Espontánea, Madrid*
- 2017 Collezione da Tiffany: *Diario Scaligero Prova di carattere die ArtVerona 2017* (N. Maggi)
ArtVerona Catalogue: *13 Edizione Art Project Fair*, Printed by Mediaprint Verona
Art Research Map: *Re_Act Contemporary Art Laboratory* (C.Vaz)
Ultrastudio presents Patric Sandri (Video unter der Regie von E. Mambella)
Bender Sschwinn Projekt Zwei, Katharina Brauch
GalleriesNow: *Patric Sandri, PAINT(H)INGS*, Galerie Kandhofer, Wien (GalleriesNow)
Widewalls: *Galerie Lisa Kandhofer presents James E. Leary and Patric Sandri*
Art Verge: *Confronted with Patric Sandri's visual enigmas* (Y. Kostarias)
- 2016 Young Space.com: *Patric Sandri* (K. Mothes)
A Raw Tip: *Between Numbers and Poems, Annarumma Gallery* (V. della Corte)
Kunstmagazin Parnass (3/16): *Kunst- und Kulturraum Zürich: Patric Sandri* (S. Aigner)
Works.io: *Artist Patric Sandri talks about the analysis of painting* (E. Zucker)
Daily Lazy: *Patric Sandri at BALTS/Zürich* (Daily Lazy)
A Raw Tip: *Eight Canvas – One Painting, Patric Sandri, BALTSprojects* (V. della Corte)
Widewalls: *Purified ideas of Patric Sandri opening at LisaBird Contemporary* (A. Kordic)
Artfridge: *Interview: Patric Sandri* (J. Dehm)
A Raw Tip: *Composition/Repetition/Perception. Patric Sandri in conversation with Vincenzo della Corte* (V. della Corte)
Looking at Painting, Vol. 2, Published in Leeds (UK), ISBN: 978-0-9930638-1-7, Jessie Churchill
- 2015 A Raw Tip: *Patric Sandri – Walks, Lokal 14 – Zürich* (V. della Corte)
Art Viewer: *!Champagne! at BeatTricks* (F. Acal, D. de Chirico)
Aujourd'hui Daily: *!Champagne! at BeatTricks* (M. Pastò)
Up & Coming: *Quartalskuratorin Q1/2015: Felicity Lunn* (F. Lunn)
Kunstbulletin: *Kyra T. Balderer, Patric Sandri 5/2015* (Kunstbulletin)
- 2014 *In Bildern denken. Ein Experiment über die Wahrnehmung von Bildern.*
L. Kost, P. Thomé, ISBN 978-3-03774-058-3, Applaus Verlag, Zürich

SAMMLUNGEN

- Die Mobiliar Kunstsammlung (CH)
Esposito Collection, Neapel (IT)
Collezione Imago Mundi (IT)
hibou Stiftung Kunstsammlung (CH)
Kunstsammlung der Stadt Zürich (CH)
Kunstsammlung der Zürcher Kantonalbank, ZKB (CH)
NOA Collection (CH)
yuanart collection (CH)
Privatsammlungen in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Libanon, Niederlande
Österreich, Schweiz, USA

Technische Realisation der verschiedenen Werkgruppen

Patric Sandri untersucht die medialen und formalen Bedingungen von Male-
rei, Raum und Skulptur, um den Diskurs über Wahrnehmung und Sehen zu
eröffnen.

Jedes Werk beginnt mit einem von Sandri definierten systemischen Farbsys-
tem aus leuchtenden Primärpigmenten – Rot, Gelb und Blau –, die er auf die
verborgenen Innenkanten der Keilrahmen aufträgt. Dort vermischen sie sich
oft und werfen einen subtilen Farbschimmer auf die Wand hinter dem Ge-
mälde. Anstelle einer traditionellen Leinwand bespannt Sandri den Rahmen
mit transluzentem Trevira-Stoff, sodass die Farbe durchscheint und in einem
illusorischen Raum zu schweben scheint, der sich scheinbar unabhängig vom
Stoff und der Wand entwickelt.

Die Verwendung von Leuchtpigmenten – grösser als herkömmliche Pigmen-
te – erzeugt eine intrinsische Leuchtkraft, die eine zusätzliche räumliche
Dimension eröffnet. So entstehen Werke, die einerseits als monochrome
Gemälde gelesen werden können, zugleich aber auch als skulpturale Wand-
objekte wirken.



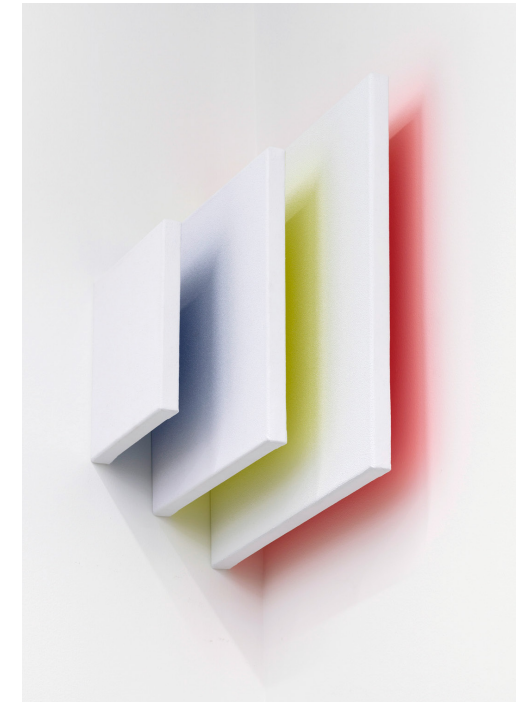
	33.3% % YELLOW / 66.6% % BLUE
	66.6% % YELLOW / 33.3% % BLUE
	66.6% % BLUE / 33.3% % YELLOW
	66.6% % YELLOW / 33.3% % BLUE
	66.6% % BLUE / 33.3% % YELLOW
	66.6% % YELLOW / 33.3% % BLUE
	66.6% % YELLOW / 33.3% % BLUE
	66.6% % RED
	66.6% % YELLOW / 33.3% % BLUE
	66.6% % BLUE / 33.3% % YELLOW
	33.3% % WHITE / 33.3% % BLUE / 33.3% % YELLOW
	100 % YELLOW
	33.3% % WHITE / 33.3% % BLUE / 33.3% % YELLOW
	100 % RED
	33.3% % WHITE / 33.3% % BLUE / 33.3% % YELLOW
	100 % RED
	100 % YELLOW
	100 % RED
	100 % YELLOW
	100 % RED
	33.3% % BLUE / 66.6% % RED

Die Innenkanten der Rahmen sind in den Leuchtpigmenten Rot, Gelb und Blau lackiert.

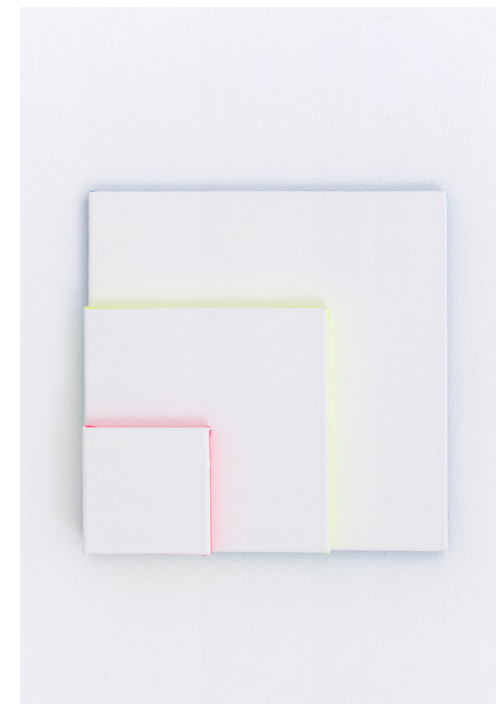


Die Strahlung trifft auf den Hintergrund, erzeugt Mischfarben und durchdringt das gespannte, transparente Trevira-Gewebe.

Sandri untersucht in seinen Wandobjekten das Zusammenspiel von Malerei, Raum und Skulptur. Holz, Leinwand und leuchtende Primärfarben verschmelzen zu Arbeiten, die zugleich monochrome Gemälde und skulpturale Elemente sind. Sie reflektieren Licht, erweitern den Raum und spielen mit der Wahrnehmung der Betrachter.



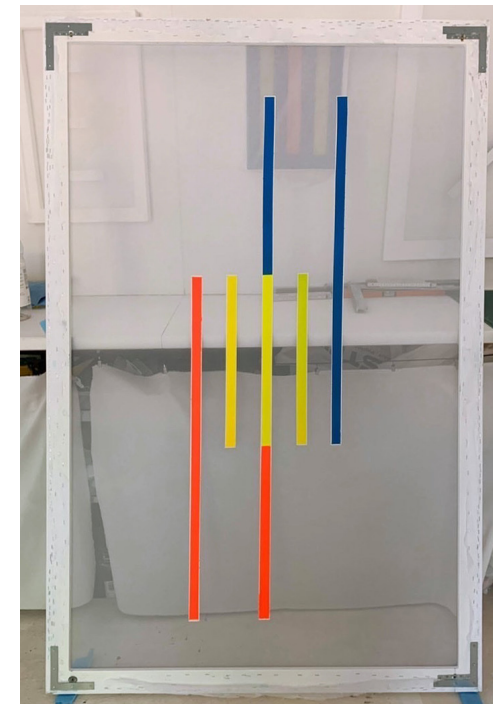
Die Rückseiten sind in leuchtendem Rot, Gelb und Blau lackiert. Ihr schimmerndes Licht erweitert die Präsenz der Werke in den umgebenden Raum und integriert die Wand als Teil der Bildwirkung.



Die Ränder der Leinwände sind in leuchtendem Rot, Gelb und Blau gefasst. Ihre Farben reflektieren das Licht und schimmern auf den Bildträger zurück.

In dieser Werkserie arbeitet Patric Sandri mit Linien, die scheinbar frei im Bildraum schweben. Auf die Rückseite eines fast vollständig transparenten Polyestergewebes aufgetragen – zunächst in Weiss, dann in leuchtendem Rot, Gelb und Blau – entfalten sie ihre Präsenz allein durch Reflexion und Abstrahlung. Die Farbe wird vom Betrachter nicht direkt wahrgenommen; die weissen Linien wirken wie Lichtquellen, während die Leuchtpigmente eine Eigenleuchtkraft erzeugen und einen zusätzlichen illusorischen Raum eröffnen.

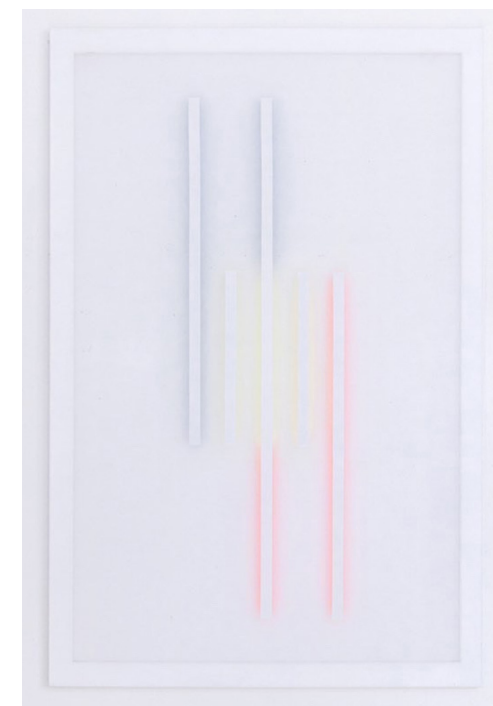
Formal nähern sich diese Arbeiten der Lichtkunst an, bleiben dabei jedoch der Malerei verpflichtet.



Ansicht der Rückseite des Werkes.



Ansicht der Bildvorderseite.



Blick auf das Gemälde in situ.

Obwohl Patric Sandri sich selbst als Maler bezeichnet, arbeitet er unkonventionell und experimentell mit seinen Malmitteln. Er dekonstruiert das Erscheinungsbild von Bild und Träger, sodass die Materialität von Farbe, Stoff, Keilrahmen und Verstrebungen eigenständig erfahrbar wird. Licht wird aus den konventionellen Grenzen der Malerei herausgelöst und zum Thema der Werke.

Transparente Polyesterstoffe in Rot, Blau und Gelb werden übereinander auf hölzerne Streben gelegt, deren Anordnung festen Regeln folgt. Ein darüber gespanntes farbloses Gewebe sorgt für Homogenität, während sich durch Überlagerungen neue Farbmischungen und ein Moirée-Effekt ergeben, der sich mit der Bewegung der Betrachter verändert. So wird die Wahrnehmung dynamisch und die Bewegung des Betrachters integraler Bestandteil des Werkes.

Die sichtbare Architektur der Streben und Rahmen wird zum formalen Element, die Schichtung der Stoffe erinnert an Lasieren in der Malerei. Je nach Blickwinkel verändert sich das Bild, wodurch Perspektive, Raum und Betrachter in einen direkten Dialog treten. Die Arbeiten setzen zentrale Ansätze früherer Werkgruppen fort: Bildflächen, die nicht das sind, was sie zu sein scheinen, erzeugen visuelle Irritationen und erweitern die Wahrnehmung der Malerei.



Transparente Polyesterstoffe in Rot, Blau und Gelb sind an den Rückseiten der Streben befestigt. Die Vorderseite des Objekts ist rechts sichtbar.



Die auf unterschiedlichen Höhen angeordneten Streben werden selbst zu formalen Bildelementen. Durch die Überlappung der Stoffe entstehen neue Farbmischungen und ein subtiler Moirée-Effekt.

